

Klimaschutzstrategie der CAS AG

1 Einleitung

Die CAS AG bilanzierte seit 2021 ihre Treibhausgasemissionen gemäß dem Greenhouse Gas Protocol. Im Jahr 2022 wurde die Klimabilanzierung erweitert, um auch alle relevanten Scope 3 Emissionen zu erfassen. Gemäß dem Greenhouse Gas Protocol wurden alle Treibhausgase berücksichtigt, wobei alle Angaben zu CO₂-Emissionen stets als CO₂-Äquivalente (CO₂e) dargestellt werden.

Durch die umfassende Bilanzierung der Treibhausgasemissionen im Jahr 2022 wurden mehrere Kategorien hinzugefügt und Unternehmensaktivitäten umfassender erfasst. Dies führte zu einem signifikanten Anstieg der Klimabilanz von 2021 auf 2022, wodurch ein direkter Vergleich zwischen diesen Jahren nicht mehr möglich ist.

Außerdem ist das Jahr 2021 aufgrund der Einschränkungen der Reisetätigkeit durch die Corona-Pandemie nicht repräsentativ. Aus diesen Gründen wurde beschlossen, das Jahr 2022 als Basisjahr für die Treibhausgasreduktionsziele der CAS AG festzulegen, wobei auch dieses Jahr noch teilweise von der Corona-Pandemie geprägt war.

Die Klimabilanzierung umfasst alle Unternehmensbereiche der CAS AG sowie deren Mehrheitsbeteiligungen. Zu den Mehrheitsbeteiligungen der CAS AG zählen die IOT GmbH und die Ferrit Consulting GmbH. Im Jahr 2023 wurde die IAL GmbH in den Unternehmensverbund aufgenommen.

Für die Klimaschutzstrategie dienen die Emissionen der Klimabilanz 2022 als Ausgangswerte. Innerhalb der CAS AG wurden zwei Emissionskategorien identifiziert, die die höchsten Emissionen aufweisen. Diese Kategorien umfassen 3.1 „Eingekaufte Güter und Dienstleistungen“ sowie 1.2 „Kraftstoffverbrauch im Unternehmen“, die zusammen fast 70% der Gesamtemissionen ausmachen. Allgemein lässt sich feststellen, dass die Emissionen im Sub-Scope 3.1 den größten Anteil an den Gesamtemissionen haben.

Die bedeutendste Emissionsquelle bei der CAS AG sind die Emissionen im Sub-Scope 3.1, insbesondere die durch eingekaufte Dienstleistungen bei IT-Beratern verursacht. Diese Kategorie macht insgesamt 41% der Gesamtemissionen aus und ist für das Kerngeschäft unerlässlich, um Expertise für verschiedene

Projekte einzukaufen. Bisher gibt es jedoch nur wenige IT-Berater, die sich durch besonderes Nachhaltigkeitsengagement auszeichnen, was unsere Möglichkeiten in diesem Bereich leider noch stark begrenzt.

An zweiter Stelle stehen die Emissionen aus dem Kraftstoffverbrauch im Unternehmen (Scope 1), die 28% der Gesamtemissionen ausmachen. Diese Emissionen entstehen durch Dienstwagen, die von Mitarbeitenden der CAS AG genutzt werden, um Kund*innen in ganz Deutschland zu erreichen.

Unsere größte Herausforderung besteht darin, das angemessene Maß an Präsenz bei Kund*innen vor Ort aufrechtzuerhalten, ohne unnötige Strecken zurückzulegen.

Zusätzlich bieten wir bereits eine Vielzahl von Mobilitätsangeboten für unsere Mitarbeitenden, darunter Bahntickets, Bikeleasing und das Deutschlandticket. Die Nutzung dieser Angebote ist jedoch noch gering, was möglicherweise mit den weiten Entfernungen zusammenhängt, die in ganz Deutschland zurückgelegt werden müssen, oder mit der aktuellen Entwicklung des Verkehrsnetzes.

Auf Platz drei der emissionsintensivsten Kategorien befinden sich die Emissionen im Zusammenhang mit dem Pendeln der Mitarbeitenden, einschließlich der Emissionen auf Grund der mobilen Arbeit, die 8% der Gesamtemissionen ausmachen. Die Anzahl der Kilometer, die mit dem Pkw gependelt wird, ist derzeit noch höher als die mit

öffentlichen Verkehrsmitteln zurückgelegten Strecken. Mitarbeitende zur Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel zu motivieren, stellt für uns eine Herausforderung dar, da es sich um private Fahrten handelt. Allerdings bieten wir auch hier, wie im vorherigen Abschnitt beschrieben, bereits verschiedene Mobilitätsangebote an, um die Mitarbeitenden zur Nutzung dieser Angebote zu ermutigen. Bei der CAS AG besteht zudem die Möglichkeit für alle Mitarbeitenden, von zu Hause aus zu arbeiten, wobei einige Mitarbeitende ausschließlich dieses Angebot nutzen.

Alle anderen Kategorien machen zusammen etwa 22% der Gesamtemissionen aus. Diese entstehen durch Geschäftsreisen, den Betrieb der Büros und eingekauften Gütern.

4 Zielsetzungen

Die CAS AG hat sich das Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2040 das Netto-Null-Ziel zu erreichen. Im Scope 1 & 2 streben wir an, mindestens 95% unserer Emissionen zu reduzieren, und im Scope 3 mindestens 90% der Emissionen zu reduzieren. Die verbleibenden unvermeidbaren Emissionen werden wir dann neutralisieren oder kompensieren.

Kurzfristig haben wir uns das Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2030 unsere Scope 1 & 2 Emissionen um 42% zu senken und die Scope 3 Emissionen um 40%.

Im Scope 1 soll das Reduktionsziel durch die Umstellung der

Firmenwagenflotte auf E-Fahrzeuge erreicht werden. Wir werden den Anteil von E-Fahrzeugen sukzessiv erhöhen und ab dem Jahr 2032 nur noch auf E-Mobilität setzen. Zudem soll der Ladevorgang dieser Fahrzeuge vollständig auf Ökostrom umgestellt werden.

Das Reduktionsziel im Scope 2 soll durch die Umstellung auf 100% erneuerbaren Strom an allen Standorten der CAS AG bis zum Jahr 2030 erreicht werden.

Im Scope 3 müssen wir zunächst die Emissionen unserer eingekauften externen IT-Berater genauer erfassen. Bisher beruht die Berechnung nur auf den monetären Werten, was wenig aussagekräftig ist in Bezug auf die tatsächlichen Umweltauswirkungen der einzelnen IT-Berater. Daher möchten wir zukünftig mit den externen IT-Beratern zusammenarbeiten, um die Daten präziser zu erfassen und im nächsten Schritt auch Möglichkeiten für Emissionsreduktionspotential e aufzeigen.

Zukünftig werden wir erneuerbare Energien nutzen und, wie zuvor beschrieben, auf 100% erneuerbaren Strom umstellen. Die Umstellung der Heizungsart auf eine ökologische Alternative gestaltet sich für

uns schwierig, da wir als Mieter nur begrenzten Einfluss auf die vorhandene Heizung haben und auf den Vermieter angewiesen sind. Ein Umzug unserer Räumlichkeiten in ein anderes Gebäude, welches den ökologischen Anforderungen gerecht wird, wäre möglich, stellt jedoch ein langfristiges als kurzfristiges Ziel dar.

6

Maßnahmen und Strategien zur Reduktion

Ein Großteil der Maßnahmen der CAS AG läuft bereits seit vielen Jahren, da diese aus dem Bewusstsein heraus entstanden sind Emissionen zu senken, um im Sinne der Nachhaltigkeit zu handeln. Eine explizite strategische Aufschlüsselung der Maßnahmen fand deswegen erst statt, als viele bereits operativ umgesetzt wurden, deswegen ist kein explizites Startjahr für alle Maßnahmen

festgehalten. Das Zieljahr aller Maßnahmen richtet sich nach unserem kurzfristigen Zwischenziel bzw. unserem langfristigen Ziel.

Um unsere Ziele zu erreichen, sind die auf der nächsten Seite dargestellten Maßnahmen und Strategien geplant:

Bereich	Maßnahmen	Minderungspotential an den Gesamt-emission
Eingekaufte Güter und Dienstleistungen	<ul style="list-style-type: none"> Wir arbeiten bereits mit Dienstleistungsunternehmen zusammen, die Ökostrom nutzen, wie z.B. Rechenzentren. Zukünftig haben wir uns das Ziel gesetzt, vermehrt mit Dienstleister*innen zusammenzuarbeiten, die bereits Nachhaltigkeitskriterien erfüllen, sofern sie über die erforderlichen Kompetenzen verfügen. 	347,103 tCO ₂ e 37%
Kraftstoffverbrauch im Unternehmen	<ul style="list-style-type: none"> Kurzfristig: Senkung der CO₂ Grenzwerten 	9,38 tCO ₂ e 1%
	<ul style="list-style-type: none"> Kurzfristig: Sukzessive Erhöhung des Anteils an E-Fahrzeugen im Fuhrpark, Langfristig: Umstellung auf eine reine E-Fuhrparkflotte ab 2032 Kurzfristig: Erhöhung des Ökostromanteils bei Ladungen der E-Fahrzeuge, Langfristig: Umstellung auf 100% Ökostrom bei Ladungen der E-Fahrzeuge <p>Die Umstellung auf 100% Ökostrom bei Ladungen der E-Fahrzeugen führt auch zu einem</p>	258,29 tCO ₂ e 27%
	Minderungspotential von etwa 5% im Bereich der vorgelagerten energiebezogenen Emissionen.	
Pendeln und mobiles Arbeiten	<ul style="list-style-type: none"> Ausbau von Mobilitätsangeboten 	50t tCO ₂ e 5%
Ausbau erneuerbarer Energie	<ul style="list-style-type: none"> Kurzfristig: Umstellung auf 100% Ökostrom für allen Standorten 	0,37 tCO ₂ e 0,04%
	<ul style="list-style-type: none"> Kurzfristig Umstellung der Heizungsart auf Wärmepumpen betrieben durch Ökostrom 	14,41 tCO ₂ e 1,5%

8

Bereits umgesetzte Maßnahmen

Bereich	Inanspruchnahme	Maßnahme
Energie	Strom, Wärme	<ul style="list-style-type: none"> • Ökostrom an beiden Hauptstandorten • Sensibilisierung der Mitarbeitenden hinsichtlich des Stromverbrauches im Büro • Kippschalter an jedem Arbeitsplatz zur Stromreduktion • LED-Beleuchtung in allen Büros • Smarte Thermostate im Hamburger Büro • Desksharing in allen Büros
Fuhrpark	Fahrzeuge, Kraftstoff/ Strom	<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhung Anzahl der E-Fahrzeuge • Sukzessive Erhöhung des CO₂-Grenzwertes bei Neuwagenbestellung • Mobilitätsangebote: <ul style="list-style-type: none"> ○ Kostenübernahme oder gesponserte Bereitstellung des Deutschlandtickets
		<ul style="list-style-type: none"> ○ Verschiedene Angebote der Bahncard Business 100
Dienstreisen	Hotels, Transportmittel	<ul style="list-style-type: none"> • Angebot einer Bahncard; auch private Nutzung möglich
Eingekaufte Dienstleistungen	Rechenzentren, IT-Beratern, etc.	<ul style="list-style-type: none"> • Rechenzentrum nutzt Ökostrom • Je nach Verfügbarkeit, Zusammenarbeit mit klimaneutralen IT-Beratern